

Gefährliche stimmungsmachende sogenannte Experten

von: TomCat, steam.one-way.de

Der vorliegende Text darf frei verwendet, vervielfältigt und in beliebigen Medien verbreitet werden, soweit damit keine Erwerbsabsicht verfolgt wird. Alle Rechte vorbehalten.

Es ist eine sehr ernst zu nehmende Angelegenheit, wenn sogenannte Experten nicht vollständig informiert sind oder gar einen wesentlichen Teil von Informationen weg lassen. Aufgrund ihres Expertenstatus entsteht dabei ein nicht wahrheitsgemäßes Bild, mit dem große Teile der Bevölkerung über Sachverhalte getäuscht werden. Wenn immer mehr Medien ohne Recherche dieses nicht der Wahrheit entsprechende Bild aufnehmen, verbreiteten sich gefährlichen Unwahrheiten als Wahrheit, eine Lüge wird zu Wahrheit. Gesundheit und Leben von Menschen steht dabei auf dem Spiel.

Zum Thema Elektrische Zigarette (E-Zigarette) berufen sich die sogenannten Experten oft auf eine Studie der US-amerikanischen Lebensmittelüberwachung und Arzneimittelzulassungsbehörde (FDA 1), die in den Liquids von E-Zigaretten Nitrosamine, krebserregende Stoffe, nachgewiesen hat. Die Experten verschweigen dabei, dass die Konzentrationen allesamt in einem Bereich lagen, der weit unter den Konzentrationen von Nitrosaminen in Tabak liegt 2). Es wird verschwiegen, dass die FDA aufgrund dieser ihrer eigenen Studie vor US Gerichten damit scheiterte, die E-Zigarette verbieten oder als Arzneimittel einstufen zu lassen. Der Teil der Wahrheit, das teilweise Finden von Nitrosaminen, wird geäußert, der andere Teil nicht. Das führt schlicht zu Panikmachen, die es durch Experten einfach nicht geben darf!

Weiterhin wird von den sogenannten Experten oft geäußert, die E-Zigarette sei nicht zur Tabakentwöhnung geeignet. Mit Verweis auf die FDA Studie und der Tatsache, dass Liquids für E-Zigaretten wie Tabakzigaretten Nikotin enthalten, wollen sie damit ein Verbot oder eine Einstufung der E-Zigarette als Arzneimittel durchsetzen 3). Befragt man diese sogenannten Experten, ob denn nun die E-Zigarette oder die Tabakzigarette schädlicher sei, verweigern sie die Antwort mit dem Hinweis, dies sei nicht Gegenstand der Diskussion 4), es gelte lediglich vor der E-Zigarette zu warnen. Das ist ein ganz subtiler suggestiver Stil, der bewirkt, dass Menschen mit weniger Informationen beginnen, E-Zigaretten für schädlicher als Tabakzigaretten zu halten. Mit dem Ansprechen der Rauchentwöhnung wurde die E-Zigarette eben in einen Bezug zur Tabakzigarette gestellt und dann verweigert man den direkten Vergleich.

Das Verhalten der sogenannten Experten zusammen mit den nahezu gleichzeitigen Negativberichten durch alle Medien lässt eindeutig den Verdacht aufkommen, hier wird eine Lobby gesteuerte und vor allem Lobby finanzierte Kampagne gefahren; zur Sicherung von Gewinnen unter billiger Inkaufnahme der Gesundheit und des Lebens von Menschen. Alle Inhaltsstoffe einer E-Zigarette sind auch in Tabakzigaretten, die E-Zigarette enthält umgekehrt aber hunderte von Tabakstoffen oder zugesetzten Stoffen nicht, ist somit zwangsläufig weniger schädlich als Tabakzigaretten. Der Verdacht ist eindeutig: Leib und Leben von Menschen wird aus dem niederen der Gewinnsucht riskiert. Falls nicht formaljuristisch, ist dieses Handeln doch ethisch und moralisch verwerflich.

Quellen:

1) FAD Studie auf www.wahrheit-ueber-ezigaretten.de

2) Kommentierte FDA Studie auf www.wahrheit-ueber-ezigaretten.de

3) BZgA: Pressemitteilung zur E-Zigarette vom 19.12.2011 (<http://www.bzga.de>, Suche „E-Zigarette“)

4) Auszüge aus der Standardantwort der BZgA auf Kommentare zu Ihrer Pressemitteilung:

...Ein Vergleich zu den mit dem Rauchen von Tabakwaren verbundenen und bereits bekannten Gesundheitsrisiken ist nicht Ziel oder Gegenstand der Pressemitteilung...

Beharren auf die FDA Studie:

...Die Studie der FDA (Behördliche Lebensmittelüberwachung und Arzneimittelzulassungsbehörde der USA) hat zudem Krebs erregende Nitrosamine in einigen der angebotenen Liquids nachgewiesen...

